

## AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL JULI 2023

<b>IM BLICKPUNKT</b>	<b>2</b>
Online-Publikation: „Der Außenhandel Baden-Württembergs“	2
Digitalisierung der Visumverfahren	2
<b>INTERNATIONALER WARENVERKEHR</b>	<b>2</b>
Dienstleistung „EU-Trader-Portal und Identitätsmanagement“	2
CBAM-Durchführungsverordnung veröffentlicht	2
Verlagerung der Beantragung von Verwahrungsorten	3
Umschlüsselungsverzeichnis aktualisiert	3
<b>EUROPÄISCHE UNION</b>	<b>3</b>
EU veröffentlicht 11. Sanktionspaket	3
Einigung auf EU-Anti-Coercion Instrument	3
EU: Aktualisierung der Zollaussetzungen und Zollkontingente	3
EU-Kommission präsentiert neue EU-Lateinamerikastrategie	3
<b>VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD</b>	<b>4</b>
Abwicklung von Exportgeschäften – Modul 1 am 11.07.2023 in Pforzheim	4
Abwicklung von Exportgeschäften – Modul 2 am 12.07.2023 in Pforzheim	4
ATLAS-Update 2023: AES-Release 3.0 am 25.09.2023 in Nagold	4
Exportkontrolle in der Praxis am 12.10.2023 in Pforzheim	4
Incoterms® 2020 - Die sichere Anwendung in der täglichen Praxis am 13.07.2023 in Nagold	4
Inhouse-Marktberatung Italien am 18.07.2023	5
<b>VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN</b>	<b>5</b>
The Good Practice – Wasserstoffprojekte aus Sicht von ausgewählten Entwicklungs- und Schwellenmärkten am 05.07.2023, online	5
Vertrieb in Indien: Erfolgreicher Auf- und Ausbau am 11.07.2023 in Mannheim	5
Produkthaftung USA – so minimieren Sie ihr Risiko am 13.07.2023, online	6
Geschäftsanhaltungsreise zum Thema „Zukunftsthemen in der Medizintechnik“ vom 11.-13.09.2023 im Großraum Zürich und Luzern	6
Geschäftsanhaltungsreise zum Thema „Nearshoring & Sourcing“ vom 04.-08.12.2023 nach Istanbul und Izmir	6
<b>LÄNDERINFORMATIONEN</b>	<b>7</b>
Israel: Übernahme von EU-Normen erleichtert Einfuhr von Elektroprodukten	7
Kenia: EU und Kenia einigen sich auf Freihandelsabkommen	7
Kolumbien: Markt für Medizintechnik ist aussichtsreich	7
Pakistan: Geschäftspraxis	7
USA: 2023 wichtigster Zielmarkt für deutsche Firmen	7
Vereinigtes Königreich: Handelsbeziehungen nachhaltig erschwert	7
<b>IMPRESSUM</b>	<b>8</b>

## IM BLICKPUNKT

### Online-Publikation: „Der Außenhandel Baden-Württembergs“

Die zweisprachige Online-Publikation "Der Außenhandel Baden-Württembergs" informiert jährlich über die aktuellen Import- und Exportzahlen der baden-württembergischen Wirtschaft.

In übersichtlichen Statistiken und Schaubildern werden die wichtigsten Zahlen und Fakten über die baden-württembergischen Ein- und Ausfuhren auf Deutsch und Englisch dargestellt. Die Broschüre gibt unter anderem Informationen zu den wichtigsten Handelspartnern Baden-Württembergs und zur Entwicklung der Absatzmärkte baden-württembergischer Exporte.

### Digitalisierung der Visumverfahren

(EU-Kommission) Künftig werden die Visumverfahren im gesamten Schengenraum vollständig digitalisiert. Darauf haben sich am 14. Juni das Europäische Parlament und der Rat geeinigt. Die vereinbarten Vorschriften sollen durch die Digitalisierung modernisiert, vereinfacht und vereinheitlicht werden. Das umfasst die Visumverfahren für Drittstaatsangehörige, die ein Visum beantragen, ebenso wie die Mitgliedstaaten, die diese Visa erteilen. Die Digitalisierung der Visumverfahren und Reisedokumente gilt als entscheidender Baustein, um ein wirksames Management der EU-Außengrenzen zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang hatte die Kommission am 27. April 2022 einen Legislativvorschlag zur Digitalisierung des Visumverfahrens vorgelegt.

## INTERNATIONALER WARENVERKEHR

### Dienstleistung „EU-Trader-Portal und Identitätsmanagement“

(Zoll) Seit dem 22. Februar 2023 steht Ihnen im Zoll-Portal die neue Dienstleistung "EU-Trader-Portal und Identitätsmanagement" zur Verfügung. Diese Dienstleistung hat die bisherige Pflege von Zertifikaten in der EU-Anwendung UUM&DS abgelöst. Es handelt sich um die nationale Anwendung für UUM&DS in Deutschland.

Ab dem 29.06.2023 ist die Verwaltung der Zertifikate für den Zugang zu den Anwendungen im EU-Trader Portal und für die Kommunikation mit der EU-Kommission (z.B. ICS2) ausschließlich mit dieser Dienstleistung möglich.

### CBAM-Durchführungsverordnung veröffentlicht

(EU-Kommission) Bereits am 01.10.2023 beginnt für betroffene Unternehmen die Übergangsphase des neuen EU-CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsmechanismus CBAM, womit Berichtspflichten einhergehen. Am 13.06.2023 hat die EU-Kommission den Entwurf für die CBAM-Durchführungsvorschriften veröffentlicht, die bis zum Spätsommer 2023 förmlich angenommen werden sollen. Der Entwurf der Durchführungsverordnung sieht eine gewisse Flexibilität bezüglich der Berechnung der in den Einfuhren enthaltenen Emissionen vor. Die EU-Kommission führt eine öffentliche Konsultation durch, an der sich alle interessierten Kreise und Unternehmen beteiligen können.

### Verlagerung der Beantragung von Verwahrungsorten

(Zoll) Bisher wurden Verwahrungsorte bei den jeweiligen Zollämtern beantragt, während die Bewilligung selbst beim Bewilligungshauptzollamt beantragt wurde. Nun soll die Beantragung der Verwahrungsorte ebenfalls beim Bewilligungshauptzollamt erfolgen, um eine einheitliche Verfahrensweise zu gewährleisten. Dies soll die Kommunikation und das Verwaltungsverfahren erleichtern und beschleunigen. Weiterhin soll zukünftig die elektronische Beantragung von zollrechtlichen Bewilligungen über das Bürger- und Geschäftskundenportal möglich sein. Die Änderung soll zum 15.07.2023 erfolgen.

### Umschlüsselungsverzeichnis aktualisiert

(BAFA) Das Umschlüsselungsverzeichnis wurde aktualisiert.

Das Umschlüsselungsverzeichnis ist als Hilfsmittel gedacht, um zu prüfen, ob Güter, die nach dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik klassifiziert sind, der Exportkontrolle unterliegen könnten.

## EUROPÄISCHE UNION

### EU veröffentlicht 11. Sanktionspaket

(EU-Kommission) Am 23. Juni 2023 wurde das 11. Sanktionspaket gegen Russland im Amtsblatt der EU veröffentlicht und gilt seit dem 24.06.2023. Kern des Pakets sind Maßnahmen gegen die Umgehung der Sanktionen über Drittstaaten.

### EU: Aktualisierung der Zollaussetzungen und Zollkontingente

(GTAI) Für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse und gewerbliche Waren ist die Produktion innerhalb der Europäischen Union (EU) nicht ausreichend oder gar nicht vorhanden. Vor diesem Hintergrund werden zum einen die Zölle für die Einfuhr bestimmter Waren ausgesetzt und zum anderen autonome Zollkontingente eröffnet. Das soll eine ausreichende und kontinuierliche Versorgung sicherstellen.

Die Aussetzungen und Kontingente werden regelmäßig überprüft und angepasst. Die Kommission hat die aktuellen Änderungen zum 1. Juli 2023 veröffentlicht.

### Einigung auf EU-Anti-Coercion Instrument

(DIHK) Am 6. Juni haben sich das Europäische Parlament und der Rat auf ein neues Instrument geeinigt, das wirtschaftliche Zwangsmaßnahmen von Drittländern unterbinden soll.

Das Instrument ist in erster Linie als Abschreckung gegen jeglichen möglichen wirtschaftlichen Zwang gedacht. Wenn dennoch wirtschaftlicher Zwang ausgeübt wird, bietet das Instrument eine Struktur, um das Drittland dazu zu bewegen, die Zwangsmaßnahmen durch Dialog und Engagement zu beenden. Dazu gehören die Einführung von Zöllen, Beschränkungen des Handels mit Dienstleistungen und Beschränkungen des Zugangs zu ausländischen Direktinvestitionen oder zur Vergabe öffentlicher Aufträge.

### EU-Kommission präsentiert neue EU-Lateinamerikastrategie

(DIHK) Am 7. Juni hat die EU-Kommission ihre neue Lateinamerikastrategie vorgestellt. Darin wird vorgeschlagen, die strategische Partnerschaft mit dieser Region durch die Förderung von Handel und Investitionen sowie den Aufbau nachhaltigerer, fairerer und stärker vernetzter Gesellschaften durch Global Gateway-Investitionen zu fördern und zu modernisieren.

## VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Veranstaltungshinweisen nicht um abschließende Empfehlungen handelt. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass es zahlreiche weitere Anbieter und Angebote derartiger Veranstaltungen gibt.

### [Abwicklung von Exportgeschäften – Modul 1 am 11.07.2023 in Pforzheim](#)

Export-Neulinge kennen diese Probleme: Durch „falsch“ ausgestellte und von der Zollverwaltung zurückgewiesene Dokumente kommt es schnell zu Verzögerungen bei der Ausfuhr aus Deutschland bzw. bei der Einfuhr im Bestimmungsland. Die Folge: Die „richtigen“ Dokumente müssen neu ausgestellt und nachgereicht werden, zusätzliche Kosten entstehen. Ganz zu schweigen von Lieferverzügen und verärgerten Kunden. In dieser zweitägigen Seminarreihe lernen die Teilnehmer, worauf es ankommt, damit Waren reibungslos zu ausländischen Kunden gelangen. Sie gewinnen einen Überblick über die erforderlichen Dokumente. Sie lernen, wann welches Dokument benötigt wird und wie es für den jeweiligen Geschäftsvorgang auszufüllen ist.

In Modul 1 der zweiteiligen Seminarreihe werden zunächst Grundlagen im grenzüberschreitenden Warenverkehr behandelt. Die Teilnehmer erwerben Grundkenntnisse der Einreihung von Waren in den Zolltarif. Darüber hinaus lernen sie, welche Vorschriften im Warenverkehr innerhalb des Europäischen Binnenmarktes einzuhalten sind.

### [Incoterms® 2020 - Die sichere Anwendung in der täglichen Praxis am 13.07.2023 in Nagold](#)

Dieses Seminar vermittelt Ihnen einen systematischen Überblick über die Incoterms® 2020-Klauseln. Durch praktische Übungen erfahren Sie, welche konkreten Auswirkungen die jeweiligen Klauseln auf Ihre Exportkalkulation sowie die Transportversicherung haben. Anhand von Beispielen lernen Sie, die zur jeweiligen Transportart passende Incoterms-Klausel auszuwählen und den Kosten- sowie Gefahrenübergang klar zu regeln.

### [Abwicklung von Exportgeschäften – Modul 2 am 12.07.2023 in Pforzheim](#)

In Modul 2 der zweiteiligen Seminarreihe (separat buchbar) gewinnen die Teilnehmer Grundkenntnisse über exportkontrollrechtliche Vorschriften, z.B. Embargos und Genehmigungspflichten. Darüber hinaus lernen sie, wie sie Exportsendungen durch die Nutzung vereinfachter Verfahren beschleunigen können, z.B. als Zugelassener Ausführer (ZA). Sie erfahren, wie sich durch die effiziente Nutzung von Präferenzabkommen Einfuhrzölle im Bestimmungsland reduzieren lassen, welche erleichterten Verfahren es im Präferenzrecht gibt und welche Registrierungs- und Voraussetzungen damit verbunden sind.

### [ATLAS-Update 2023: AES-Release 3.0 am 25.09.2023 in Nagold](#)

Mit dem ATLAS AES-Release 3.0 stehen sowohl technische als auch fachliche Neuerungen an, die Auswirkungen auf die Erstellung von Zollanmeldungen haben. In diesem Seminar gewinnen Sie einen Überblick, was sich durch das neue Release konkret ändert und was Sie innerbetrieblich prüfen und umsetzen müssen, damit Sie Ihre Zollanmeldungen auch in Zukunft zügig erstellen und Ihre Waren reibungslos exportieren können.

### [Exportkontrolle in der Praxis am 12.10.2023 in Pforzheim](#)

In diesem Seminar lernen Sie Schritt für Schritt, wie Sie exportkontrollrechtliche Vorschriften im Unternehmen umsetzen. Sie verstehen die exportkontrollrechtlichen Prüf- und Genehmigungspflichten und erfahren, bei welchen Ländern Sie besondere Vorsicht walten lassen müssen. Sie erhalten wertvolle Tipps, wie Sie sich und Ihr Unternehmen gegen Strafen und Bußgelder schützen. Anhand von praktischen Übungsaufgaben lernen Sie, die theoretischen Grundlagen in die Praxis umzusetzen.

### Inhouse-Marktberatung Italien am 18.07.2023

Sie sind schon auf dem italienischen Markt tätig oder möchten Geschäftsbeziehungen zu Italien aufbauen? Sie sind auf der Suche nach neuen Kunden, Vertriebspartnern oder Lieferanten oder möchten wissen, wie Ihre Geschäftschancen in Italien stehen?

Dann profitieren Sie von unserem kostenfreien, individuellen Beratungsangebot am 18.07.2023:

Bei der speziell auf Sie zugeschnittenen Beratung erhalten Sie wertvolle Informationen über den italienischen Markt. Unser AHK-Italien-Experte berät Sie, welche Art des Markteintritts und der Marktbearbeitung für Ihr Unternehmen geeignet ist, wie Sie geeignete Geschäftspartner finden und wie Sie Ihren Erfolg im Italiengeschäft langfristig sichern können.

## VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN

### The Good Practice – Wasserstoffprojekte aus Sicht von ausgewählten Entwicklung- und Schwellenmärkten am 05.07.2023, online

Die Veranstaltungsserie „Grüner Wasserstoff in der internationalen Zusammenarbeit“ stellt die Möglichkeiten des grünen Wasserstoffs als Chance für die Partnerländer der deutschen Entwicklungszusammenarbeit dar. Die Herstellung von grünem Wasserstoff und PtX-Folgeprodukten bietet insbesondere Entwicklungs- und Schwellenländern (ESL) mit reichen Vorkommen an erneuerbaren Energien neue Chancen für wirtschaftliche Entwicklung. Es steigert die lokale Wertschöpfung und Diversifizierung der Wirtschaftsstruktur und leistet einen Beitrag zur Energiesicherheit und Schaffung von Arbeitsplätzen, auch für junge Menschen.

Die dritte Veranstaltung der Webinarreihe „Grüner Wasserstoff in der internationalen Zusammenarbeit“ rückt erfolgreiche Projekte in den Mittelpunkt der Betrachtung. Anhand von ausgewählten Beispielen zeigen wir die Faktoren für eine nachhaltige erfolgreiche Projektgestaltung

### Vertrieb in Indien: Erfolgreicher Auf- und Ausbau am 11.07.2023 in Mannheim

Sie exportieren schon länger erfolgreich nach Indien und möchten nun auch den Vertrieb in Indien aufbauen? Oder haben Sie bereits einen Vertriebspartner in Indien und möchten gerne weitere Gebiete erschließen? Denken Sie über die Gründung einer Vertriebstochter nach? Fragen Sie sich, ob Ihre Vertriebsmitarbeiter den Vertrieb in Ihrem Sinne umsetzen?

In diesem Seminar erhalten Sie das nötige Rüstzeug, um mit der richtigen Vertriebsstrategie den indischen Markt erfolgreich zu bearbeiten oder Ihre bisherigen Vertriebsaktivitäten zu optimieren. Sie bekommen Tipps für die Auswahl des Vertriebspartners und die anschließende Zusammenarbeit. Außerdem gehen die Referenten auf die relevanten rechtlichen Aspekte und die Vertragsgestaltung beim Vertrieb ein. Zudem vermitteln die Experten, was Sie in der Kommunikation mit indischen Kunden, mit Ihrem Vertriebspartner und bei Vertragsverhandlungen unbedingt beachten sollten.

### [Produkthaftung USA – so minimieren Sie ihr Risiko am 13.07.2023, online](#)

Ob Entwickler, Hersteller, Zulieferer, Importeur oder Händler – jedes Unternehmen, dessen Ware in die USA geht, sieht sich mit der amerikanischen Produkthaftung konfrontiert. Grundsätzlich gilt: Jedes Glied in der Wertschöpfungskette kann im Schadensfall für die Haftung herangezogen werden – unabhängig davon, wie das Produkt in die USA eingeführt und von wem es verkauft wurde. Immer wieder berichten auch die Medien über Klagen mit teils existenzbedrohenden Ansprüchen gegen ausländische Firmen vor US-Gerichten. Viele Unternehmen sehen daher das Risiko eines Haftungsfalls als großes Hemmnis an, Geschäfte in den USA zu machen.

Das muss aber nicht sein, denn Hersteller und Exporteure können das wirtschaftliche Haftungsrisiko deutlich senken, wenn sie einige Leitlinien berücksichtigen.

Dr. Jens Daum von der Deutsch-Amerikanischen Handelskammer in New York klärt über bestehende Haftungsrisiken und die Eingrenzung von Gefahrenpotenzialen auf. Neben den rechtlich relevanten Informationen sowie Tipps zur Risikominimierung erhalten Sie einen Einblick in die Vorteile einer Firmengründung aus Produkthaftungssicht. Herr Dr. Daum ist in Deutschland und den USA als Rechtsanwalt zugelassen und unterstützt seit vielen Jahren Unternehmen unter anderem bei der Klärung von Rechtsthemen, welche die Abwicklung von Geschäften zwischen Deutschland und den USA betreffen.

### [Geschäftsanhaltungsreise zum Thema „Zukunftsthemen in der Medizintechnik“ vom 11.-13.09.2023 im Großraum Zürich und Luzern](#)

Die Schweiz gilt als einer der weltweit wichtigsten Märkte für Medizintechnik. Viele Unternehmen setzen gezielt auf den Produktionsstandort Schweiz. Hohe Spezialisierung, Präzision, Qualität und Verlässlichkeit sind charakteristisch. Die Nähe zu Start-ups, globalen Playern und führenden Hochschulen sowie die hohe Dichte an Unternehmen über die gesamte Wertschöpfungskette machen die Schweiz zu einem attraktiven und einzigartigen Markt für Medizintechnik.

Die Reise soll baden-württembergischen Lösungsanbietern den Zugang zu besonders auftragsstarken Marktsegmenten der Medizintechnik in der Schweiz ermöglichen. Zu diesen zählen insbesondere Tech Health, eHealth, personalisierte Gesundheit und Gesundheitslogistik.

### [Geschäftsanhaltungsreise zum Thema „Nearshoring & Sourcing“ vom 04.-08.12.2023 nach Istanbul und Izmir](#)

Die wirtschaftliche Entwicklung der Türkei war in den vergangenen Jahren gekennzeichnet durch starke Wachstumszahlen. Allen Turbulenzen zum Trotz ist Deutschland der wichtigste Handelspartner und der größte Abnehmer türkischer Exportwaren weltweit. Blickt man in die Türkei, so punktet das Land durch hohe Qualitätsstandards bei niedrigen Beschaffungskosten, eine gut ausgebaute Infrastruktur und damit verbunden relativ kurzen Lieferketten.

Ziele der Reise sind vor allem die Anbahnung von Geschäftskontakten, die Information zur Markt- und Branchenlage sowie der Erfahrungsaustausch mit Multiplikatoren vor Ort. Zu diesem Zweck wird eine Kontakt- und Kooperationsbörse stattfinden, wobei anhand individueller Firmenprofile potenzielle türkische Gesprächspartner ermittelt werden. Ferner stehen Firmenbesuche in verschiedenen Industrie- und Freihandelszonen sowie Informationsgespräche mit Vertretern von türkischen Unternehmerverbänden und Wirtschaftsorganisationen auf dem Programm.

## LÄNDERINFORMATIONEN

### Israel: Übernahme von EU-Normen erleichtert Einfuhr von Elektroprodukten

(GTAI) Israel schafft eigene Normen für eine breite Palette von Elektroprodukten ab. Künftig gelten nur noch EU-Bestimmungen. Die Regelung verspricht ausländischen Anbietern neue Chancen.

### Kenia: EU und Kenia einigen sich auf Freihandelsabkommen

(GTAI) Die EU und Kenia haben ihre Verhandlungen über ein umfassendes Freihandelsabkommen am 19. Juni 2023 in Nairobi abgeschlossen. Das Abkommen muss zunächst interne Verfahren durchlaufen und kann erst vollständig in Kraft treten, nachdem die Vertragsparteien es unterzeichnet und ratifiziert haben.

### Kolumbien: Markt für Medizintechnik ist aussichtsreich

(GTAI) Kolumbiens Gesundheitssektor bietet langfristig gutes Potenzial. Deutschland ist bereits ein wichtiger Lieferant von Medizintechnik. Eine geplante Reform birgt jedoch Risiken.

### Pakistan: Geschäftspraxis

(GTAI) Pakistan bietet ausländischen Unternehmen eine Vielzahl von Geschäfts- und Investitionsmöglichkeiten. Deutsche Technologien gelten in Pakistan als effizient und begehrt. "Made in Germany" ist immer noch ein Gütesiegel und steht für Qualität. Gleichwohl sind preissensible Kunden nicht immer bereit, für deutsche Waren eine "Prämie" zu zahlen, nicht zuletzt angesichts der Omnipräsenz chinesischer Anbieter. Wichtig ist es deshalb, die Werthaltigkeit deutscher Technologie im Laufe eines Investitionszyklus hervorzuheben sowie einen dezidierten Aftersales-Service anzubieten. Idealerweise sind qualifizierte Partner vor Ort.

### USA: 2023 wichtigster Zielmarkt für deutsche Firmen

(GTAI) Das Wirtschaftswachstum verliert 2023 an Kraft. Dennoch erzeugen staatliche Förderprogramme eine hohe Nachfrage speziell nach deutschen Investitionsgütern. Deutsche Exporteure müssen 2023 unterschiedliche Entwicklungen auf dem US-Markt berücksichtigen. Auf der Negativseite stehen abflachende Wachstumsraten, stagnierende private Investitionen, ein instabiler Konsum, eine hohe Inflation, die Regionalbankenkrisis, der Fachkräftemangel sowie eine steigende Staatsverschuldung. Absatzfördernd können sich die steigenden Einkommen der Privathaushalte, die geringe Arbeitslosigkeit, die großzügig geförderten Direktinvestitionen sowie die zahlreichen Infrastrukturprojekte auswirken.

### Vereinigtes Königreich: Handelsbeziehungen nachhaltig erschwert

(DIHK) Am 23. Juni 2016 stimmten die Briten im Referendum zum Brexit gegen die weitere Mitgliedschaft ihres Landes in der Europäischen Union. Wirtschaftlich hat diese Entscheidung sowohl im Vereinigten Königreich (UK) als auch hierzulande tiefe Spuren hinterlassen.

## IMPRESSUM

Die Außenwirtschaftsnachrichten der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald werden mit Unterstützung der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), der Auslandshandelskammern (AHKs) und Germany Trade and Invest (GTAI) verfasst. Sie werden mit Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht geprüft. Angebotene Unterlagen werden drei Monate ab Erscheinungsdatum bereitgehalten. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Alle Ausgaben von Außenwirtschaft aktuell finden Sie auch immer auf unserer Homepage [www.ihk.de/nordschwarzwald](http://www.ihk.de/nordschwarzwald), Dokument Nr. 500.

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer  
Nordschwarzwald  
Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim  
Tel. 07231/201-0  
Fax 07231/201-158

VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT / REDAKTION:  
TINA RICHTER

INTERNET: [WWW.IHK.DE/NORDSCHWARZWALD](http://WWW.IHK.DE/NORDSCHWARZWALD)

Falls Sie die Außenwirtschaftsnachrichten nicht mehr erhalten möchten, sich der Empfänger geändert hat oder Sie weitere Kollegen auf die Verteilerliste setzen lassen möchten, dann bitten wir um eine kurze Mitteilung per E-Mail an [richter@pforzheim.ihk.de](mailto:richter@pforzheim.ihk.de)

## ANSPRECHPARTNER IM BEREICH WIRTSCHAFT INTERNATIONAL



TORSTEN BEHNISCH  
TEL. 07231/201-138  
E-MAIL: [BEHNISCH@PFORZHEIM.IHK.DE](mailto:BEHNISCH@PFORZHEIM.IHK.DE)



ELKE MÖNCH  
TEL. 07441/86052-18  
E-MAIL: [MOENCH@PFORZHEIM.IHK.DE](mailto:MOENCH@PFORZHEIM.IHK.DE)



TINA RICHTER  
TEL. 07231/201-129  
E-MAIL: [RICHTER@PFORZHEIM.IHK.DE](mailto:RICHTER@PFORZHEIM.IHK.DE)



SARI THEURER  
TEL. 07231/201-139  
E-MAIL: [THEURER@PFORZHEIM.IHK.DE](mailto:THEURER@PFORZHEIM.IHK.DE)

Redaktionsschluss: 26.06.2023